

**Herrn  
Bürgermeister Ralf Spille  
Hauptstr. 26  
27801 Neerstedt**

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Gemeinde Dötlingen**

**Gabriele Roggenthien**  
Fraktionsvorsitzende

Hinterm Vossberg 8a  
27801 Dötlingen  
Tel.: 04431-708937  
[info@roggenthien.com](mailto:info@roggenthien.com)

3. Februar 2020

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
**Umplanung der K237**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spille, hallo Ralf,

die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt, die Planung zum Ausbau der Iserloyer Str. (K237) im Bereich des Gewerbegebietes Hockensberg noch einmal so zu überarbeiten, so dass die Buchen der großen Allee an der Iserloyer Straße und die Kastanien am Rahmannsweg nicht gefällt werden müssen.

Darüber hinaus beantragen wir vorsorglich, dass **keiner** dieser Bäume gefällt wird, ehe nicht über diesen Antrag in einem öffentlichen politischen Gremium entschieden wurde.

#### **Begründung:**

Im vergangenen Jahr haben Anlieger, Naturschutzverbände und die Politik darum gekämpft, dass die landschaftsprägende Buchenallee an der Iserloyer Straße beim Ausbau der K237 erhalten bleibt. Der Kreistag hat sich – trotz erheblicher Mehrkosten - mehrheitlich für eine Ausbauvariante entschieden, die den Erhalt der Bäume sicherstellt.

Bei der konkreten Planung durch das Ingenieurbüros IDN stellte sich dann heraus, dass aufgrund von notwendigen Sichtdreiecken nun doch 3 Buchen gefällt werden sollen. In der Hoffnung, dass diese durch eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 Km/h verkleinert werden könnten, wurde ein entsprechender Antrag beim Landkreis gestellt. Der vor wenigen Tagen ergangene ablehnende Bescheid besagt u.a., dass die Bäume selbst bei einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf 70 Km/h gefällt werden müssten, weil die Sichtdreiecke schon auf diese Geschwindigkeit berechnet worden sind.

Abgesehen davon, dass wir schon sehr erstaunt sind, dass diese Tatsache bisher an keiner Stelle erwähnt worden ist, scheint der Auftrag an das Ingenieurbüro – bei der Planung u.a. den Erhalt der Buchenreihe zu berücksichtigen - nicht eindeutig gewesen zu sein.

Man muss kein Baum-Fachmann sein, um zu erkennen, dass die Entnahme von Bäumen aus einem etablierten Verbund den gesamten Bestand gefährdet und damit in mehrfacher Hinsicht dem Ziel des Erhalts der Buchenallee, der Beschlussfassung aus dem Kreistag zur Variante 6a und auch dem Votum des Gemeinderates zuwiderläuft, der mit dem Bemühen um Geschwindigkeitsbegrenzung ja die Vorstellung verbunden hatte, den Altbuchenbestand zu bewahren.

Im Gespräch mit einem Fachmann wurde uns erläutert, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, die Straße ohne nennenswerte Mehrkosten so zu führen, dass keine Buche gefällt werden muss. In diesem Gespräch wurde uns auch erklärt, dass Sichtdreiecke für Bundes- und Landesstraßen verbindlich sind, aber nicht für Kreisstraßen.

Um zukünftige „Missverständnisse“ zu vermeiden, schlagen wir daher vor, dass die Planerin zum nächsten öffentlichen Fachausschuss (BSV) eingeladen wird, um gemeinsam zu einer Lösung zu kommen, die den Schutz der Bäume – auch der Kastanien - sicherstellt.

Um es noch einmal zu verdeutlichen - Alleen haben einen großen ökologischen Wert. Sie bieten Lebensraum für zahlreiche Vogelarten, Fledermäuse, Insekten sowie Flechten. Sie verbinden außerdem oft wertvolle Biotope miteinander und tragen damit zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Darüber hinaus wandeln auch Allee-Bäume klimaschädliches Kohlendioxid in Sauerstoff und filtern Feinstäube aus der Luft. Jeder einzelne Baum leistet hierzu einen großen Beitrag, der durch sogenannte Ersatzpflanzungen nicht „mal eben“ kompensiert werden kann.

Aus diesen guten Gründen soll künftig ein ehrenamtliches Netzwerk von Paten die Alleen in Niedersachsen schützen. Bei diesem Projekt des Niedersächsischen Heimatbundes (NHB) und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) können Einzelpersonen, Schulen oder örtliche Vereine etwa aus dem Natur- und Heimatschutz teilnehmen. Die Initiative wurde bereits als offizielles Projekt der UN-Dekade für Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Schirmherr ist Verkehrsminister Bernd Althusmann (CDU).

Es sollte also unbedingt ermöglicht werden die Allee in Hockensberg als landschaftsprägendes Kultur- und Naturgut zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen für die Fraktion

Gabriele Roggentien